



Berner ist ein Spezialist für pharmazeutische und biotechnologische Schutzsysteme, vor allem von Sicherheitswerkbänken. Die Sicherheitswerkbank „claire neo“ setzt neue Maßstäbe hinsichtlich der Anpassungsmöglichkeiten künftiger Laborarbeitswelten.



Berner International GmbH

Vorreiter in Sachen Laborsicherheit

Wer nach einem Papiertaschentuch fragt, verlangt oft schlicht und einfach ein „Tempo“-Taschentuch. Der Markenname ist zum Synonym geworden für das Produkt. Nur wenige Unternehmen erreichen eine solch starke Markenpositionierung. Der Berner International GmbH, die durch ihr innovationsförderndes Top-Management und ihre Innovationserfolge überzeugt, ist genau das gelungen. Denn wenn es um Sicherheitswerkbanken geht, spricht man in der Branche oftmals schlicht und ergreifend von „Berner-Boxen“.

Die erste Sicherheitswerkbank aus dem Hause Berner wurde 1984 entwickelt und produziert. Damals traten strengere Arbeitsschutzvorschriften für die individuelle Herstellung von Chemotherapeutika im Rahmen der Krebstherapie in Kraft. Beim Umgang mit Zytostatika musste das Personal von Produktions- und Krankenhausbetrieben und Apotheken besser geschützt werden. Denn wenn die Haut, die Schleimhäute und die Atemwege mit derart toxischen Medikamenten in Kontakt kommen, können sie im Extremfall Krebs auslösen.

Alles für die Laborsicherheit

Mit Sicherheitswerkbanken, deren Kernelemente effiziente Lüftungs- und Filtrationssysteme sind, war Berner europaweiter Pionier in Sachen Arbeitsschutz im Labor. Der Mittelständler hat sich in 40 Jahren zum Qualitäts- und Innovationsführer für Laborsicherheit entwickelt. Das Top-Management hat seither diesen Vorsprung stetig ausgebaut, unter anderem durch intensive Forschungstätigkeiten. Einer der jüngsten Erfolge ist die Anpassung der Größen der Sicherheitswerkbanken an das sogenannte Rastermaß. Denn um

eine effiziente Flächennutzung und Kostensenkung zu erreichen, wird die Grundfläche von Laboren tendenziell im 300-mm-Raster von Architekten geplant und ausgeführt. Viele Labormöbel und Laborgeräte entsprechen bereits heute diesem Rastermaß. Mit der digitalen Übertragung von Daten aus der neuen Sicherheitswerkbank „claire neo“ in Softwaresysteme zwecks Monitoring, Ferndiagnose und künftiger Fernwartung setzt das Unternehmen neue Maßstäbe.

Unterschiedliche Perspektiven

Seit 2011 wird das Unternehmen mit Sitz in Elmshorn von Thomas Hinrichs und Malte Schneider geführt. Sie haben nicht nur die Geschäftsführung übernommen, sondern auch alle Firmenanteile. „Malte Schneider ist der kaufmännische Kopf, ich bin der technische. Wir arbeiten sehr gut zusammen und entscheiden auch alles gemeinsam. Dabei haben wir immer zwei unterschiedliche Perspektiven, was ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg ist“, erklärt Thomas Hinrichs. Ein Erfolg, der sich auch an den Zahlen zeigt: Seit 2011 hat sich die Zahl ihrer Beschäftigten mehr als verdoppelt.

Berner International GmbH
25337 Elmshorn
www.berner-safety.de
Beschäftigte (D): 51 bis 200
Pharma/Labortechnik



Geschäftsführer
Thomas Hinrichs und
Malte Schneider